

DIE EINLADUNG ZU EINEM GESPRÄCH ÜBER ATOMWAFFEN

Worum geht es in A Family Business?

Es geht um den Prozess der Abrüstungsverhandlungen – insbesondere durch Interviews, die ich mit Menschen geführt habe, die einen neuen Vertragsrahmen entwickelt haben, um Atomwaffen für illegal zu erklären – den Vertrag über das Verbot von Atomwaffen oder TPNW. Es ist eine neue Form des ausgehandelten Atomvertrags ohne die Atomkräfte, weitgehend entstanden durch eine Koalition von Staaten des globalen Südens und NGOs. Es ist eine wirklich neue Art des Umgangs mit Atomwaffen, die 2017 von der UN angenommen, 2021 vom 50. Staat unterzeichnet wurde, was es ermöglicht, internationales Recht zu werden, und während ich dies sage, Anfang November 2022, von 91 Staaten unterzeichnet. Der bestehende Rüstungsabbauprozess, der Nichtverbreitungsvertrag oder NPT, wird im Wesentlichen von den fünf größten Atomkräften kontrolliert und hat sich daher sehr langsam entwickelt, wenn überhaupt, so dass der TPNW ein dringender Aufruf zum Handeln ist, der nicht unbedingt von allen gebilligt wird. In den letzten Jahren habe ich mit vielen Leuten gesprochen, die an diesem Prozess beteiligt sind und einigen, die dagegen sind. Die Vorstellung ist ein Versuch, über diese ganz gewöhnlichen Menschen zu sprechen, die versuchen, etwas Außergewöhnliches zu tun, aber auch, der Versuch, das Gespräch über die Atomwaffen in der Welt zu normalisieren, durch gewöhnliche Menschen wie mich und, ich schätze, die meisten Zuhörer, die nicht Teil dieses Prozesses sind. Aber das alles ist auch eine Betrachtung, wie wir das „Globale“ und das „Lokale“ unterschiedlich sehen und wie wir uns selbst stärken könnten. Es ist nicht die Geschichte des Vertrags, sondern vielmehr ein Gespräch darüber, warum sich diese Welt soweit vom Alltag entfernt anfühlt und wie wir sie zusammenbringen können.

Wie bist Du zu diesem Thema gekommen?

Eine Kombination aus Interesse und Zufall. Ich habe mich schon immer für Atomwaffen, ihre verheerenden Auswirkungen und die Konstruktion der „Logik“ interessiert, mit der ihre Existenz gerechtfertigt wird. Wie viele „globale“ Themen faszinieren mich Atomwaffen, weil sie veranschaulichen, wie uns beigebracht wird, über unseren eigenen Verstand, unsere Beziehung zueinander und darüber, wo die Macht liegt, nachzudenken. Der Zufall war, dass ich, als ich darüber nachdachte, eine Vorstellung zu dem Thema wie Länder miteinander reden zu machen, in einer Bar eine Abrüstungsspezialistin traf.

Hat der Krieg in der Ukraine Dein Schreiben beeinflusst?

Ja, in dem Sinne, dass die Show unbedingt die aktuelle Realität anerkennen muss – und die russische Invasion in der Ukraine hat den Einsatz

von Atomwaffen und das Scheitern der Atompolitik klar in den Fokus gerückt –, also gibt es in der Vorstellung natürlich einen Hinweis darauf. Aber obwohl dies die Häufigkeit erhöht hat, mit der wir über Atomwaffen nachdenken, hat es nicht den Mangel an Entscheidungsfreiheit, den wir empfinden, oder das Gefühl, dass sie grundlegend in unserem Alltag existieren, beeinflusst, ob sie kurz vor ihrem Einsatz stehen oder nicht. Es ist auch wichtig anzuerkennen, dass die Invasion nur die jüngste Krise ist – das Atomwaffenzeitalter war von periodischen Krisen geprägt, von Kriegen über mögliche Unfälle bis hin zu falschen Warnungen. Einige von ihnen sind bekannter als andere, aber alle stehen vor dem ständigen Hintergrund von Risiken. Eine davon wird unweigerlich die finale Krise sein – entweder, weil wir die Waffen loswerden oder weil sie eingesetzt werden. Ich denke, es ist auch erwähnenswert, dass der Krieg in der Ukraine kein Beweis für die Notwendigkeit der Waffen ist, sondern für ihr Scheitern. Die Doktrin der Abschreckung schreckt eigentlich nichts ab.

A Family Business ist der dritte Teil einer Trilogie. Der erste Teil Bestätigung wurde hier in Mainz als Gastspiel gezeigt. Der zweite Teil Status war eine Koproduktion zwischen China Plate Theatre und den Staatstheater Mainz. Wie hängen diese drei Teile zusammen und hat sich die Zusammenarbeit mit einem deutschen Theater auf die Stücke ausgewirkt?

Sie sind verbunden, weil sie sich von einem einzigen Ausgangspunkt nach außen ausdehnen und dann zu ihm zurückkehren. Bei *Bestätigung* ging es darum, wie sich einzelne Menschen entwickelt haben, um Informationen zu verarbeiten. Beim *Status* ging es darum, was passiert, wenn sich diese fehlerhaften individuellen Perspektiven auf eine kollektive Geschichte einigen müssen – ein Land und der Grund, warum die Grenzen dieses Landes existieren. Bei *A Family Business* geht es darum, was passiert, wenn diese kollektiven Geschichten einen Weg finden müssen, miteinander zu sprechen – internationale Diplomatie im Grunde – und einen Weg zu finden, dies mit dem Einzelnen zu verbinden. Die Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Mainz ist entscheidend für die Entwicklung dieser Ideen – nicht nur wegen der willkommenen Ressourcen und Zeit, die es mit sich bringt, den Text und seine Inszenierung zu erforschen, sondern (insbesondere für einen britischen Künstler in diesen seltsamen Zeiten) die Möglichkeit, eine zusätzliche Basis zum Denken und Schreiben zu haben, damit mein Weltbild nicht zu eng wird.

Das Gespräch mit dem Autor Chris Thorpe führte der Dramaturg Jörg Vorhaben.

Wir danken für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung der Spielstätte U17

Herrn Peter E. Eckes
Herrn Dirk Gemünden
Herrn Stefan Schmitz
und den weiteren Großspendern

sowie

der J. Molitor Immobilien GmbH
Herrn Dr. Bernd Wegener
der Sparkasse Mainz
und allen weiteren Partnern

Herrn Wolfgang Strutz
für die tatkräftige Vermittlung,
der Stiftung Mainzer Theaterkultur
für das großartige Engagement

China Plate:
Produktionsmanager ... Rob
Athorn; Casting Director ...
Christopher Worrall; Produktion ...
Susan Wareham, Paul Warwick

Staatstheater Mainz:
Regieassistenz und Abendspiel-
leitung ... Tim Schmutzler;
Überleitung ... Susanne Pohl;
Produktionshospitantz ... Freia
Marie Metzger; Technischer
Leiter ... Dominik Maria Scheier-
mann; Produktions-/Werkstät-
tenleitung und Konstruktion ...
Bertil Brakemeier; Assistent der
technischen Leitung ... David
Amend; Veranstaltungstechnik ...
Vincent Hofmann, Axel Marx,
Laura-Sophie Mohr, Annabel
Wiese, Mathias Zangerle; Büh-
neneinrichtung ... Guido Reichert;
Leiter Bühnenbetrieb ... Andreas
Hoffmann; Leiter der Beleuch-
tung ... Ulrich Schneider; Leiter
der Tontechnik ... Andreas Stiller;
Leitung der Requisite ... Silke
Niehammer; Leiter der Dekora-
tionswerkstatt ... Timm Rückes-
häuser, Leiter der Schreinerei ...
Markus Pluntke; Leiter der
Schlosserei ... Erich Bohr; Leiter
des Malsaals ... Thomas Weick;
Kostümdirektorin ... Ute Noack;
Assistentin der Kostümdirektorin
... Antonia Hilchenbach; Gewand-
meisterinnen ... Britta Hachen-
berger, Mareike Nothdurft; Ge-
wandmeister ... Thomas Kremer,

Falk Neubert; Modistin ... Petra
Kohl; Chefmaskenbildner ...
Guido Paefgen

Aufführungsrechte: Liegen
bei dem Autor

Eine Koproduktion von China
Plate und Staatstheater Mainz.

Supported by Warwick Arts
Centre and using public funding
by the National Lottery through
Arts Council England.

FOTOS

li. oben: C. Thorpe
re. oben: A. Quirbach, C. Thorpe,
S. Capitán Viveros
li. unten: A. Quirbach, S. Capitán
Viveros
re. unten: E. Agwele

NACHWEISE

Das Interview und *Zum Autor* sind
Originalbeiträge für diesen Flyer.
Fotos © Andreas J. Etter

IMPRESSUM

Spielzeit 2022/2023;
Herausgeber: Staatstheater Mainz
www.staatstheater-mainz.com;
Intendant: Markus Müller;
Geschäftsführender
Theaterdirektor: Erik Raskopf;
Redaktion: Jörg Vorhaben; Druck:
Spree Druck Berlin GmbH;
Visuelle Konzeption: Neue
Gestaltung, Berlin

von Chris Thorpe (UA) A Family Business Mainz Staatstheater

A FAMILY BUSINESS (UA)

Chris Thorpe (2022)

Entwickelt mit Rachel Chavkin und Lekan Lawal

Deutsch von Susanne Pohl

In englischer und deutscher Sprache mit deutschen und
englischen Übertiteln.

Chris... Chris Thorpe

Veronique... Andrea Quirbach

Layla... Efe Agwele

James... Greg Barnett

Inszenierung... Claire O'Reilly

Ausstattung... Eleanor Field

Sound... Anna Clock

Licht & Videodesigner... Arnim Friess

Dramaturgie... Jörg Vorhaben

Aufführungsdauer ca. 1 Stunde 40 Minuten,
keine Pause

Premiere am 2. Dezember 2022
U17

